Darum geht es bei Burger King nicht weiter

GASTRONOMIE Pfahlgründung bringt Zeitplan durcheinander – Unternehmer will Millionen in Emden investieren

VON STEFAN IDEL



Duc Huy Bui (Mitte) holt Burger King nach Emden. Jens Peters (links) von der Wirtschaftsförderung Emden und Oberbürgermeister Tim Kruithoff informierten sich im Juli vor Ort. BILD: STEFAN IDEL



Ein Radlader steht vor dem Gebäude an der Auricher Straße. Doch die Arbeiten auf der Baustelle für die neue Filiale von Burger King in Emden stocken. BILD: STEFAN IDEL

EMDEN – Im Emder Stadtteil Harsweg wird fleißig gebaut. Eine Fachfirma verlegt Leerrohre fürs Glasfasernetz. Stillstand herrscht dagegen auf der Baustelle für die erste Burger-King-Filiale in der Seehafenstadt. Nach dem Abriss der Hallen des einstigen Reifenhandels Gohle, beziehungsweise „First Stop", auf dem Grundstück an der Auricher Straße 214 sollte eigentlich zügig weitergebaut werden. Das jedenfalls hatte Investor Duc Huy Bui (45) bei der öffentlichen Vorstellung des Projekts Anfang Juli angekündigt. Baufortschritt? Fehlanzeige. Mittlerweile liegt sogar der Bauzaun auf der recht aufgeräumten Fläche.

Massiver Bau statt Holzständerbauweise

Mit Unterstützung der Stadt und durch Vermittlung des Immobilienberaters Engel & Völkers hat Unternehmer Duc Huy Bui das rund 3.200 Quadratmeter große Areal erworben. Dazu gehören nicht allein das Wohn- und Geschäftsgebäude unmittelbar an der Bundesstraße und die Hallen, sondern auch ein Mehrfamilienhaus im hinteren Teil des Geländes. Der Betriebswirt, der 2001 als einfacher Mitarbeiter in einem Burger King in Münster gestartet ist, betreibt inzwischen zehn Filialen der bekannten Fastfood-Kette. Der Burger King in der Seehafenstadt – an der Auricher Straße zwischen McDonald's und Kentucky Fried Chicken (KFC) – soll seine elfte Niederlassung werden.

Entsprechend optimistisch war der 45-jährige Franchisenehmer, als er am 2. Juli vor Ort seine Pläne präsentierte. Man versuche, „bis Ende des Jahres zu eröffnen". Eine Portion Skepsis klang jedoch schon vor Wochen mit. Denn Huy Bui musste seine Planung kurzfristig ändern. Die neue Burger-King-Filiale soll nicht mehr in Holzständerbauweise, sondern als massives Gebäude errichtet werden. Dafür reiche die Tragfähigkeit der Bodenplatte der alten Werkshalle nicht aus; eine aufwendige Pfahlgründung werde erforderlich.

Eröffnung nun im ersten Halbjahr 2027 geplant

Genau dieser Punkt sorgt nun für die Verzögerung an der Auricher Straße: „Aufgrund der erforderlichen Pfahlgründung und der damit verbundenen technischen Anpassungen im Bauablauf verschiebt sich der Start der weiteren Bauarbeiten", bestätigte ein Sprecher von Burger King dieser Redaktion. Die Umsetzung der Gründungsarbeiten werde derzeit vorbereitet. Nach aktuellem Planungsstand sollen die Bauarbeiten voraussichtlich Ende November fortgesetzt werden. Zugleich betont der Sprecher: „Eine Eröffnung noch in diesem Jahr ist daher nicht mehr vorgesehen." Aktuell gehen die Verantwortlichen bei Burger King von einer Eröffnung im ersten Halbjahr 2027 aus.

Unternehmer Duc Huy Bui, der übrigens schon beim Emder Matjesmahl zu Gast war, will an seinen Plänen für die Seehafenstadt keine Abstriche machen, wie er gegenüber dieser Redaktion bestätigte. Die Investitionssumme soll bei rund 5 Millionen Euro liegen. Auch einen Geschäftsführer für seine elfte Burger-King-Filiale hat Huy Bui schon gefunden; seinen Neffen, 33 Jahre alt.

Nachhaltiges Entsorgungskonzept erwartet

Und wie reagiert die heimische Gastronomie auf die Ansiedlungen von Burger King und KFC? Von einem „positiven Signal" für den Wirtschaftsstandort spricht der Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga). „Neue gastronomische Angebote stärken die Attraktivität der Stadt, schaffen Arbeitsplätze und erweitern die Angebotsvielfalt für Emderinnen und Emder sowie für Gäste", sagen die Vorsitzenden des Dehoga-Kreisverbandes Emden, Janika Ahlers und Oliver Klaassen, auf Anfrage. Sie begrüßen die Investitionen in Emden und sehen Wettbewerb grundsätzlich als belebendes Element für die Gastronomie. Die Systemgastronomie mit ihren Angeboten schnell verfügbarer Speisen für den Außer-Haus-Verzehr sei bereits seit vielen Jahren ein etablierter Bestandteil des gastronomischen Angebots und entspreche in vielen Alltagssituationen den heutigen Konsumgewohnheiten der Gesellschaft.

Aber die Dehoga wehrt sich auch gegen die zunehmende „Vermüllung" der Landschaft: „Gleichzeitig erwarten wir von den neuen Kollegen ein verantwortungsvolles Nachhaltigkeits- und Entsorgungskonzept, um unnötige Belastungen für Umwelt und Stadtbild zu vermeiden", betonen Ahlers und Klaassen. „Zu einem sauberen Stadtbild gehört jedoch auch, dass die Gäste die bereitgestellten Entsorgungsmöglichkeiten nutzen und ihrer Verantwortung im Umgang mit Verpackungsabfällen nachkommen." Neue Betriebe sollten nicht nur wirtschaftliche Impulse setzen, sondern zugleich Verantwortung für Umwelt, Sauberkeit und einen fairen Wettbewerb übernehmen.

Jede Menge los in Ostfriesland

TERMINE Veranstaltungstipps für die ganze Familie

OSTFRIESLAND/LR – Familien-Veranstaltungstipps der NWZ-Familienwelt:

Bis Montag, 26. Oktober, Norden: Beestmarkt auf dem Marktplatz

Sonntag, 25. Oktober, 11 Uhr, Leer: Kreativmarkt im Klottje-Huus, Neue Straße 16

Sonntag, 25. Oktober, 15 Uhr, Norden: „Die Schule der magischen Tiere 4" (FSK 0) im VHS-Kinderkino im Forum der KVHS Norden, Uffenstraße 1

Dienstag, 27. Oktober, 16 Uhr, Leer: „Im Herbstwald" Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren in der Stadtbibliothek Leer, Wilhelminengang 2

Freitag, 30. Oktober, bis Sonntag, 8. November, Aurich: Herbstmarkt Aurich auf dem Festplatz am Alten Bahnhof; täglich ab 14 Uhr geöffnet, Sonn- und Feiertags ab 13 Uhr geöffnet

Samstag, 31. Oktober, 15 Uhr, Esens: Halloween Esens in der Innenstadt, Marktplatz

Samstag, 31. Oktober, 17.30 Uhr, Leer: Halloween und Gruselgeschichten für Kinder und Familien im Heimatmuseum Leer, Neue Str. 12-14

Sonntag, 1. November, 11 Uhr, Emden: Flohmarkt in der Nordseehalle Emden, Früchteburger Weg 17-19

Sonntag, 1. November, 11 Uhr, Emden: Emder Museumstag - Entdeckungstouren für Jung und Alt in zehn Einrichtungen und verkaufsoffener Sonntag von 12 bis 17 Uhr

Nordwest SONNTAGSBLATT
Herausgeber:
Nordwest Media Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 260,26125 Oldenburg
T: 0441/9988-8430
www.nordwest-sonntagsblatt.de
oldenburg@nordwest-sonntagsblatt.de
Geschäftsführung: Stephanie von Unruh, Andreas Klatt
Verantwortlich für Vermarktung und redaktionellen Inhalt: Stephanie von Unruh
Herstellung: WE-Druck GmbH & Co. KG, Wilhelmshavener Heerstr. 270, 26125 Oldenburg
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.
Gerichtsstand Oldenburg

